



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Dr. Gerhard Hopp, Robert Brannekämper, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Stephan Oetzing, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk CSU,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Kerstin Radler, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/10142, 18/11585

Bibliotheken und CORONA

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu berichten,

- welche Folgen die COVID-19-Pandemie in ihren einzelnen Phasen auf die öffentlichen Bibliotheken, etwa in Bezug auf Nutzer- und Besucherzahlen, Einnahmen etc. hatte.
- wie sich die COVID-19-Pandemie in ihren einzelnen Phasen, soweit bekannt, auf die nichtstaatlichen Bibliotheken, deren Nutzung und Etats ausgewirkt hat.
- ob die Digitalisierung (etwa der Ausleihsysteme) infolge von Corona beschleunigt werden musste/konnte. Und wenn nein, warum nicht?
- ob das Instrument der Kurzarbeit von den Kommunen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter öffentlicher Bibliotheken genutzt wurde. Und wenn ja, wie es nach Auslaufen der Kurzarbeit weitergeht.
- wie sich die Umsetzung entsprechender Hygienekonzepte in öffentlichen Bibliotheken gestaltet hat und welche Mehrbedarfe aufgetreten sind und wie diese gedeckt werden konnten.
- wie sich der Umgang mit Risikogruppen unter den Beschäftigten sowie unter den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet hat und wie diese geschützt wurden und werden.
- wie Bibliotheken perspektivisch künftig noch systematischer als Dritter Ort gestärkt werden könnten.
- ob und wie Bibliotheken möglicherweise von den Mitteln des Programmes „Neustart“ der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) profitieren können.
- ob und welche landeseinheitlich gültigen Empfehlungen für Hygienekonzepte sowie Take-Away-Services für den Fall eines möglichen, wieder stark ansteigenden Infektionsgeschehens erarbeitet wurden und werden, etwa im engen Zusammenwirken zwischen Gesundheitsbehörden und der staatlichen Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident